

Programm darstellt, wirkt auf die Werktätigen mobilisierend und regt sie ständig zum Nachdenken und zur schöpferischen Arbeit an. Es vergeht deshalb kaum eine Gewerkschaftsversammlung, in der nicht neue Vorschläge und Hinweise zur weiteren Verbesserung der Arbeitsorganisation, der Technologie und \*zur besseren Ausnutzung der Arbeitszeit sowie der Grundmittel unterbreitet werden.

Unsere Parteileitung orientiert die Parteigruppen und die BGL ständig darauf, die politische Massenarbeit zur Entwicklung einer breiten Wettbewerbsbewegung mit dem Kampf um die Durchsetzung der Leninschen Prinzipien zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu verbinden. Dabei lassen wir uns von dem Gedanken leiten, daß die schöpferische Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zur kontinuierlichen Erfüllung des Planes und des Gegenplanes für 1974 eine gute Ausgangsbasis für die Vorbereitung des Volkswirtschaftsplanes 1975 ist. Das ist auch deshalb von Bedeutung, weil es für uns erstmals darum geht, in diesem Jahr die Diskussion über den Plan 1975 mit der über den Gegenplan zu verknüpfen, um damit einen guten Übergang zum künftigen Fünfjahrplan zu schaffen.

## Materielle und moralische Stimuli

Wir gehen in unserer politischen Arbeit davon aus, daß die ständige Verbesserung der Übereinstimmung zwischen den gesellschaftlichen, kollektiven und den persönlichen Interessen ein wesentlicher Faktor ist, um neuen Initiativen und Aktivitäten bei den Werktätigen auszulösen. Deshalb achtet die Parteileitung darauf, daß die staatlichen Regelungen für die Arbeit mit den Gegenplänen im Jahre 1974 und die

darin enthaltenen Festlegungen über die materiellen Zuwendungen zum Betriebsprämienfonds für die Überbietung der Warenproduktion und des Nettogewinns vom Werkleiter konsequent angewendet werden. Darüber hinaus nutzen die BGL und der Werkleiter weitere moralische und materielle Stimuli.

So werden zum Beispiel die Leistungen der besten Arbeiterinnen und Arbeiter in der „Straße der Besten“ entsprechend gewürdigt. Werktätige, die gut arbeiten, erhalten am Arbeitsplatz durch Vertreter der BGL und der staatlichen Leitung Blumenpräsente und andere Auszeichnungen. Die Leiter belobigen die besten Qualitätsarbeiter öffentlich vor dem Kollektiv, und hervorragende Arbeiterinnen und Arbeiter werden in das Ehrenbuch des Betriebes eingetragen. Darüber hinaus erhalten die Arbeitskollektive sofort nach der monatlichen Auswertung des Wettbewerbs Prämien am Arbeitsplatz, wenn sie den Volkswirtschaftsplan und den Gegenplan anteilig zum Jahresplan erfüllt haben.

Die vielseitige politische Massenarbeit der Partei- und Gewerkschaftsorganisation trug wesentlich dazu bei, daß die Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb hervorragende Taten vollbringen. Sie erfüllten den Plan für das Jahr 1974 bis Ende des I. Quartals anteilig mit 25,5 Prozent, den Quartalsplan für den Export mit 111 und den für den Binnenhandel mit 109 Prozent.

Charlotte Röske

Parteisekretär,

Renate Tonn

BGL-V orsitzende  
im VEB „Diamant“ Grevesmühlen

## Leserbriefe

Seite aus gibt es schon in der Art, daß drei Züge in die Volksrepublik Polen im Garantiepaß-Verfahren unter besonderer Verantwortung der jungen Eisenbahner abgefertigt werden. Weiter ist vorgesehen, daß demnächst junge Eisenbahner Kontrollaufgaben für solche Züge erhalten werden. Das sind neue Ideen.

Viele gute Beispiele der Zusammenarbeit mit Genossen der Bahnhöfe Gramkow, Tantow, Angermünde und Pasewalk, die mit persönlichen Kontakten und Freundschaften verbunden sind,

wurden genannt. Der Tag des Eisenbahners gibt weitere Möglichkeiten zur Vertiefung der Freundschaft.

Gemeinsam legen wir fest, diese Beratung in den betreffenden Parteiorganisationen und Politorganen auszuwerten. Dazu wurde ein Teil der Materialien in deutscher und in polnischer Sprache angefertigt. In den Parteiorganisationen sollen Vorstellungen über die konkrete Zusammenarbeit diskutiert werden, die in Arbeitsprogrammen ihren Niederschlag finden. Dabei handelt es sich um solche Aufgaben

wie die Einflußnahme auf die Erfüllung der Exportverpflichtungen, auf Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberkeit an den Strecken und auf den Bahnhöfen, im Fahrdienst, im Baugeschehen und bei der Abfertigung der Züge. Auch Schulungen für Eisenbahner, die gemeinsame Aufgaben zu lösen haben, sollen stattfinden.

Über die Vorstellungen der Parteiorganisationen wird Ende Juni 1974 in Pasewalk erneut beraten.

Rudolf Bühring  
Parteisekretär  
der Bahnmeisterei Pasewalk